

KOSMETISCHE MITTEL ZUR BEHANDLUNG DER HAARE UND DER HAUT**Publication number:** DE3207005**Publication date:** 1982-09-30**Inventor:** GROLLIER JEAN-FRANCOIS (FR); ALLEC JOSIANE (FR); FOURCADIER CHANTAL (FR); ROSENBAUM GEORGES (FR); DARMENTON PATRICK (FR)**Applicant:** OREAL (FR)**Classification:**

- international: A61K8/96; A61K8/06; A61K8/40; A61K8/73; A61K8/92; A61K8/97; A61Q1/00; A61Q1/04; A61Q1/06; A61Q1/10; A61Q1/12; A61Q1/14; A61Q5/00; A61Q15/00; A61Q17/00; A61Q19/00; A61Q19/06; A61K8/04; A61K8/30; A61K8/72; A61K8/92; A61K8/96; A61Q1/00; A61Q1/02; A61Q1/12; A61Q1/14; A61Q5/00; A61Q15/00; A61Q17/00; A61Q19/00; A61Q19/06; (IPC1-7): A61K7/00; A61K7/02; A61K7/021; A61K7/06; A61K7/08; A61K7/09; A61K7/13; A61K7/135; A61K7/32; A61K7/40; A61K7/48; C11D3/382

- european: A61K8/97; A61Q1/10; A61Q1/14; A61Q15/00; A61Q17/00; A61Q19/00; A61Q19/06

Application number: DE19823207005 19820226**Priority number(s):** LU19810083173 19810227**Also published as:**

 US4933177 (A1)
 US4880621 (A1)
 US4767618 (A1)
 US4746510 (A1)
 US4581230 (A1)

[more >>](#)[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE3207005

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ **Offenlegungsschrift**

⑯ **DE 3207005 A1**

⑯ Int. Cl. 3:

A61K 7/00

A 61 K 7/06
A 61 K 7/32
A 61 K 7/021
A 61 K 7/40
A 61 K 7/02
A 61 K 7/48
A 61 K 7/08
C 11 D 3/382
A 61 K 7/09
A 61 K 7/13
A 61 K 7/135

⑯ Unionspriorität: ⑯ ⑯ ⑯

27.02.81 LU 83173

⑯ Anmelder:

L'Oréal, 75008 Paris, FR

⑯ Vertreter:

Reitstötter, J., Prof.Dipl.-Ing.-Chem.Dr.phil.Dr.techn.;
Kinzebach, W., Dipl.-Chem. Dr.phil., Pat.-Anw., 8000
München

⑯ Erfinder:

Grallier, Jean-François, 75004 Paris, FR; Allec, Josiane,
93380 Pierrefitte, FR; Fourcadier, Chantal, 75015 Paris, FR;
Rosenbaum, Georges, 92800 Asnières, FR; Darmanton,
Patrick, 94800 Villejuif, FR

⑯ **Kosmetische Mittel zur Behandlung der Haare und der Haut**

Die Erfindung betrifft ein kosmetisches Mittel zur Behandlung der Haare und der Haut, welches in Pulverform mindestens 5 Gew.% Teilchen enthält, die man durch Pulverisieren mindestens einer Pflanzenart enthält, und die eine Teilchengröße kleiner 125 µm aufweisen, zusammen mit mindestens einem Kohäsionsmittel, welches die Homogenität des Pulvers aufrechterhält.
(32 07 005)

DE 3207005 A1

1

5

Patentansprüche

10

1. Kosmetisches Mittel zur Behandlung der Haare und der Haut, dadurch gekennzeichnet, daß es in Pulverform mindestens 5 Gew.-% Teilchen enthält, die man durch Pulverisieren mindestens einer Pflanzenart erhält, und die eine Teilchengröße kleiner 125 μ aufweisen, zusammen mit mindestens einem Kohäsionsmittel, welches die Homogenität des Pulvers aufrechterhält.

20

2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Pulver eine Teilchengröße kleiner als 80 μ ^m aufweist.

25

3. Mittel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß man das Pulver aus Pflanzen erhält, ausgewählt unter: Pflanzen mit weichmachender, antiinflammatorischer, antipruriginöser, antiseptischer, antisudoraler, adstringierender, beruhigender, cictrisierender, tonisierender Wirkung, und Pflanzen, welche die Mittel, oder das Keratin des Haares oder der Haut färben können.

35

1

4. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit weichmachender Wirkung
vorzugsweise ausgewählt sind unter Kornblumen,
Mohn, Bockshornklee, Malven, Eibisch, Holunder,
Kaktus und Flachs.
- 10 5. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit antiinflammatorischer Wirkung
vorzugsweise ausgewählt sind unter Quecken, Eibisch,
Wacholder, Lattich, Salbei, Holunder, Rosmarin
und Strohblumen.
- 15 6. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit antipruriginösen Eigenschaften
vorzugsweise ausgewählt sind unter Frauenmantel
und Klette.
- 20 7. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit antiseptischen Eigenschaften
vorzugsweise ausgewählt sind unter Kletten,
Schmerzwurz, Leberkletten, Wacholder, Rosmarin und
Eiche.
- 25 8. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit schweißhemmender Wirkung
vorzugsweise ausgewählt sind unter Salbei, Kiefer,
Schachtelhalm und Eiche.

1

9. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit adstringierenden Eigenschaften
vorzugsweise ausgewählt sind unter Akazien,
Hamamelis, Tormentille, Heckenrose, Rathania
und Schwarzwurz.

10 10. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit beruhigenden Eigenschaften
vorzugsweise ausgewählt sind unter Rosen, Passions-
blumen, Karotten und wilden Stiefmütterchen.

15

11. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit cicatrisierenden Eigenschaften
vorzugsweise ausgewählt sind unter Arnica, Geißbart,
Salbei, Schwarzwurz, Holunder, Schachtelhalm,
Natterwurz, Kamille und Lilie.

12. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen mit tonisierender Wirkung vorzugs-
weise ausgewählt sind unter Tang, Salbei, Natter-
wurz, Roßkastanien, Rosmarin und Engelwurz.

13. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß die Pflanzen, die die Mittel oder das Keralin des
Haars oder der Haut färben können, vorzugsweise
ausgewählt sind unter Hibiskus, Malven, Akazien,
Luzerne, Mohnblumen, Spinat, schwarzen Johannisbeeren,
Runkelrüben, Kirschbäumen, Oleanderbaum, Kurkuma,
rotem Sandelholz, Karotten, Quebrachorinde und
Safran.

1

14. Mittel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß das Pulver in
5 einer Menge von 5 bis 30 Gew.-% enthalten ist.

15. Mittel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß das Kohäsionsmittel
10 aus einem Lösungsmittel, einem Fettkörper, einem
Verdickungsmittel, einem Emulgiermittel, einer
Emulsion oder Mischungen daraus, besteht.

16. Mittel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß es herkömmliche
kosmetische Adjuvantién enthält, wie den pH modi-
fizierende Mittel, Parfums, Farbstoffe, Pigmente,
Konservierungsmittel, Antioxydantien, Sequestrier-
20 mittel oder Sonnenfilter.

17. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, 6, 7,
9 und 12, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form
25 einer Maske vorliegt, welche wieder abgewaschen
wird und als Kohäsionsmittel ein Verdickungsmittel
oder eine Emulsion enthält.

18. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3 und 13,
dadurch gekennzeichnet, daß es als Schminkprodukt
vorliegt und als Kohäsionsmittel einen Fettkörper,
ein Verdickungsmittel oder eine Emulsion enthält.

35

3207005

PROF. DR. DR. J. REITSTÖTTER DR. WERNER KINZEBÄCHER
DR. ING. WOLFRAM BÜNTE (1958-1976)

-5-

REITSTÖTTER, KINZEBACH & PARTNER
POSTFACH 780, D-8000 MÜNCHEN 40

PATENTANWÄLTE
ZUGELASSENEN VERTRETER BEIM
EUROPÄISCHEN PATENTAMT
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

TELEFON: (089) 2 71 65-83
TELEX: 05215208 ISAR D
BAUERSTRASSE 22, D-8000 MÜNCHEN 40

VNR 104 523

München, 26. Februar 1982

UNSERE AKTE: M/23 040
OUR REF:

BETREFF:
RE

L'ORÉAL
14, rue Royale

F-75008 Paris

Kosmetische Mittel zur Behandlung der Haare und der
Haut

1

5

10

Die Erfindung betrifft kosmetische Mittel zur Pflege der Haare und der Haut, die im wesentlichen aus einem Pulver bestehen, das durch Pulverisieren mindestens einer pflanzlichen Substanz entsteht, zusammen mit einem Kohäsionsmittel.

Seit langem verwenden die pharmazeutische und die kosmetische Industrie in zahlreichen Formulierungen Wirkstoffe, die sich bei der Extraktion von Pflanzen auf verschiedene Weise ergeben, wie durch macerieren, digestieren, abkochen, infusieren oder auslaugen.

In bestimmten Fällen und insbesondere in der Kosmetik werden die Pflanzen unverändert verwendet, d.h. in Form von ganzen Pflanzen, die unverändert, oder grob zerkleinert auf die Haut aufgetragen werden, um nach Verdünnen mit Wasser Kataplasmen zu bilden.

Zu diesen Kataplasmen gehören insbesondere diejenigen, die man aus weichmachendem Mehl oder aus Hennapulver erhalten hat, und die dazu bestimmt sind, die Haare oder die Haut zu färben.

Diese Kataplasmen weisen zahlreiche Nachteile auf, die hauptsächlich auf der groben Zerkleinerung der Pflanzen beruhen, was dazu führt, daß die Kataplasmen häufig

1

krümelig sind, das Auftragen auf die Haare oder die Haut erschweren, und sich insbesondere nicht 5 leicht aus dem Haar entfernen lassen.

Außerdem sind diese Produkte nicht haltbar, so daß man sie nicht fertig zubereitet herstellen kann.

10 Es wurde nun gefunden, daß man diese Nachteile leicht beheben kann, wenn man pulverisierte pflanzliche Substanzen mit einer bestimmten Teilchengröße verwendet und ein Kohäsionsmittel genanntes Mittel zugibt, dessen Definition nachstehend gegeben wird.

15

Die Erfindung betrifft ein Mittel zur Behandlung der Haare und der Haut, welches in Pulverform mindestens 5 Gew.-% Teilchen enthält, die man durch Pulverisieren mindestens einer Pflanzenart erhält, und mindestens 20 ein Kohäsionsmittel, mit dem man die Homogenität des Pulvers aufrechterhält. Diese Teilchen haben eine Teilchengröße von kleiner 125 μ und vorzugsweise 80 μ m.

Diese besonders kleine Teilchengröße erhält man mit 25 den herkömmlichen Pulverisierungsmethoden, wie Mahlen oder Mikronisieren, und gegebenenfalls anschließendes Sieben. Diese Teilchengröße hat sich als unerlässlich erwiesen, wenn man alle gewünschten Eigenschaften erhalten will.

30 Unter der Bezeichnung "Kohäsionsmittel" versteht man ein Mittel, welches in der Lage ist:

- das Dekantieren von Blüten- oder Blütenspitzenteilchen, die fein zerkleinert sind, in Lösung zu vermeiden,

35

M/23 040

1

- das Verteilen des Mittels auf der Haut oder auf dem Haar zu erleichtern,
- 5 - das Eintrocknen des Mittels zu verhindern, wenn es der Luft ausgesetzt wird und
- das Entfernen des Mittels aus dem Haar oder von der 10 Haut zu erleichtern.

Die Kohäsionsmittel, welche diesen Kriterien entsprechen, können Lösungsmittel, Fettkörper, Verdickungsmittel, Emulgiermittel, eine Emulsion oder eine Mischung aus 15 diesen Bestandteilen sein.

Das in den erfindungsgemäßen Mitteln verwendete pflanzliche Pulver kann von Pflanzen, Sträuchern oder Bäumen oder bestimmten Teilen davon, wie Wurzeln, Stielen, 20 Blättern, Blüten, Früchten oder Samen, stammen. Diese Pulver können aus einer Vielzahl pflanzlicher Substanzen erhalten werden, die verschiedene Eigenschaften aufweisen können, wie weichmachende, antiinflammatorische, antipruriginöse, antiseptische, antisudorale, 25 adstringierende, beruhigende, cicatrissierende oder tonisierende Eigenschaften. Sie können auch aus pflanzlichen Substanzen, die die Mittel, die sie enthalten oder das Keratin der Haare oder der Haut färben können, erhalten werden.

30 Diese pflanzlichen Substanzen sind je nach ihren Eigenschaften in den folgenden Veröffentlichungen erwähnt:

- (i) R.R. PARIS, H. MOYSE, *Matière medicale 3 Vol*
(Masson 1965, 1967, 1971)
- 35 (ii) G. GARNIER; BEZANGER, BEAUQUESNE et DEBRAUX.
Ressources médicinales de la Flore Francaise
(Vigot 1961).

3207005

26.02.02

M/23 040

9

-8-

1

(iii) H. LECLERC Précis de Phytothérapie (Masson 1976)

(iv) G. FORT Guide de traitement par les plantes médicinales et phytocosmétologie (Heures de France 1976)

5

(v) L. BELZANGER, BEAUQUESNE, M. PINKAS, M. TORCK. Les plantes dans la thérapie moderne (Maloine 1975)

10

(vi) E. PERROT, R. PARIS Les plantes médicinales (Presses Universitaires 1971)

(vii) J. VALNET. Phytothérapie (Maloine 1976)

15

Je nach den verschiedenen Eigenschaften kann man aufführen:

1) Weichmachende Pflanzen:
20 Aprikosenbaum, Kornblume, flockige Königskerze, Edelkamille, Kamille, Mohnblume, Bockshornklee, Eibisch, Flachs, Lilie, Malve, Ringelblume, Holunder, Linde, Huflattich, Psyllium, Wegerich, Quittenbaum, Pfirsichbaum, Orangenbaum, Kaktus,

25 Apfelbaum,

2) Pflanzen mit antiinflammatorischer Wirkung:
30 Leberklette, Weißdorn, Heidekraut, Quecke, Wacholderstrauch, Eibisch, Holunder, Linde, Bockshornklee, Enzian, Lattich, wildes Stiefmütterchen, Wegerich, Brombeerstrauch, Rosmarin, Salbei, Schmerzwurz, Huflattich, Tee, Strohblume, Gänseblümchen.

35 3) Pflanzen mit antipruriginöser Wirkung:
Schafgarbe, Lavendel, Nußbaum, Wegerich, Skabiose, Kohl, Kerbel, Klematis, Gurke, Schwarzwurz,

M/23 028

1

gemeine Osterluzei, Klette, flockige Königskerze,
Edelkamille, Euphrasia, Kletterefeu.

5

4) Pflanzen mit antiseptischer Wirkung:

Knoblauch, Leberklette, Heidelbeere, Klette, Eiche,
Schwarzwurz, Eukalyptus, Wacholderstrauch, rosafarbene
Geranie, Oleander, Lavendel, Majoran, Minze, Kiefer,
10 Rosmarin, Sandelholz, Feldthymian, Thymian, Salbei,
Geißblatt, Strohblume, Gänseblümchen, Rainfarn.

10

5) Pflanzen mit antisudoraler Wirkung:

15 Salbei, Eiche, Nußbaum, Kiefer, Schachtelhalm,
Huflattich.

15

6) Pflanzen mit adstringierender Wirkung:

20 Akazie, Schafgarbe, Leberklette, Frauenmantel,
Erdbeerbaum, Beifuß, Schwarzwurz, Zypresse, Eiche,
Heckenrose, Hamamelis, Maulbeerbaum, Heidelbeere,
Haselnußstrauch, Brennessel, Pappel, Wegerich,
Brombeerstrauch, Ratanhia, Rose, Weiderich, Weide,
Tee, Tormentille, roter Wein, Steinklee.

25

7) Pflanzen mit beruhigender Wirkung:

Karotte, wildes Stiefmütterchen, Holunder, Linde,
Passionsblume, Basilienstrauch, Kamfer, Birnbaum,
Apfelbaum, Weinstock, Lattich, Rosenstrauch.

30

8) Pflanzen mit cicatrissierender Wirkung:

35 Johanniskraut, Fingerkraut, Ringelblume, Kamille,
Edelkamille, Schwarzwurz, Schafgarbe, Wermut,
Leberklette, Beifuß, Arnika, Kerbel, Myrthe,
Immergrün, Wegerich, Pappel, Schlüsselblume, Salbei,
Kreuzkraut, Holunder, Eisenkraut, Engelswurz,
gemeine Osterluzei, Erle, Eberraute, Natterwurz,

1

5 Birke, Distel, Wacholderstrauch, Mispelbaum,
Eukalyptus, Wundklee, Benediktenkraut, Kornblume,
Kohl, Hauswurz, Erdbeerstock, Schachtelhalm, Geißbart,
Huflattich, wildes Stiefmütterchen, Klette, Gänseblüm-
chen, Lilie.

9) Pflanzen mit tonisierender Wirkung:

10 Wermuth, Arnika, Ackerbergminze, Zimt, Geranie,
Ysop, Majoran, Melisse, Petersilie, gemeine Kiefer
(Föhre), Rosmarin, Pfefferkraut, Feldthymian, Basilien-
kraut, Heckenrose, Enzian, Hopfen, weißer Oleander,
Minze, Salbei, Tormentille, Schafgarbe, Leberklette,
15 Benediktenkraut, Natterwurz, Eiche, Quittenbaum,
Zypresse, Roßkastanienbaum, Mispelbaum, Nußbaum,
Brennessel, Weckerich, Birne, Fingerkraut, Knöterich,
Weiderich, Ehrenpreis, Engelwurz, Beifuß, Waldmeister,
Wacholderstrauch, Senfstrauch, Chinabaum, Erdrauch,
20 Kapuzinerkresse, Kresse, Tang, Mäusedorn, Rainfarn..

10) Pflanzen, welche die sie enthaltenden Mittel oder
das Keratin des Haares oder der Haut färben können:

25 Henna, Nußbaum, Kamille, Rhabarber, Labkraut, Färber-
röte, Waldmeister, Lotwurz, Hibiskus, Saflor, Indigo-
strauch, rotes Sandelholz, Kampecheholz, Brasilienholz,
Färberwurz, Sumach, Sanguinaria, Safran, Kurkuma,
Orléanbaum, Flechte, Ginster, Tagetes, Schlehenstrauch,
Holunder, Goldrute, Erdbeerbaum, Liguster, Erle,
30 Pfingstrose, rote Nelke, Mohnblume, Ringelblume,
Rosenstrauch, wildes Stiefmütterchen, Kornblume,
Akazie, Malve, Orangenbaum, Luzerne, Spinat, schwarze
Johannisbeere, Runkelrübe, Kirschbaum, Karotte und
Quebrachoholz.

35

Eine Auflistung der entsprechenden lateinisch-botanischen
Fachbezeichnungen liegt bei.

Erfindungsgemäß muß in den Mitteln soviel pulverisiertes Pflanzenpulver enthalten sein, daß man eine gute

5 Viskosität erhält, was man im allgemeinen erreicht, wenn man eine Menge von 5 Gew.-% oder mehr, vorzugsweise jedoch zwischen 5 und 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht des Mittels, verwendet.

10 Als Kohäsionsmittel, das die Homogenität des Pflanzenpulvers aufrechterhält, kann man insbesondere erwähnen:

1) Lösungsmittel, wie:

15 i) Monoalkohole, insbesondere:
Alkanole mit 1 bis 8 Kohlenstoffatomen, wie Äthanol, Isopropanol, Benzylalkohol, Phenyläthylalkohol,

20 ii) Polyalkohole, insbesondere:
Alkylenglycole, wie Äthylenglycol, Propylenglycol, Glycerin,

iii) Glycoläther, insbesondere:
25 Mono-, Di- und Triäthylenglycolmonoalkyläther, wie beispielsweise Äthylenglycolmonoäthyläther, Diäthylenglycolmonoäthyläther,

iv) Ester, insbesondere:
Äthylenglycolmonomethyläther-acetat, Äthylen-

30 glycolmonoäthyläther-acetat,
und

v) Ester von Fettsäuren und Niedrigalkoholen,
wie Isopropyl-myristat oder -palmitat,

35 welche allein oder in Mischung verwendet werden.

2) Fettkörper, wie Mineralöle, tierische Öle, pflanzliche Öle, synthetische Öle, synthetische Fettsäuretriglyceride, Fettalkohole, Fettsäureester, die man allein oder in Mischung verwendet.

Als Mineralöl kann man Vaselinöl erwähnen.

10 Zu den tierischen Ölen gehören Walfischöl, Seehundöl, Menhadenöl, Heilbuttleber, Kabeljauleber, Thunfischöl, Talgöl, Rinderöl, Pferdeöl, Hammelöl, Nerzöl, Fischotteröl, Schweineöl..

15 Zu den pflanzlichen Ölen gehören:
Mandelöl, Erdnußöl, Weizenkeimöl, Leinöl, Aprikosenkernöl, Nußöl, Palmöl, Pistazienöl, Sesamöl, Nelkenöl, Kiefernöl, Ricinusöl, Sojaöl, Avocadoöl, Carthamöl, Kokosöl, Haselnussöl, Olivenöl, Traubenkernöl, Sonnenblumenöl, Colzaöl, Maiskeimöl, Pfirsichkernöl, Kaffeeöl, Jojobaöl, Cadeöl, etc.

25 Zu den synthetischen Fettsäuretriglyceriden gehören die Fettsäuretriglyceride mit 6 bis 12 Kohlenstoffatomen.

30 Zu den Fettalkoholen gehören die ungesättigten Alkohole, wie Oleylalkohol oder die gesättigten Alkohole, wie 2-Octyldodecanol.

Zu den Fettsäureestern gehören die Isopropylester von Myristinsäure, Palmitinsäure und Stearinsäure.

35 Man kann als Fettkörper auch ein Wachs, wie Carnauba-wachs, Candellilawachs oder Bienenwachs, verwenden.

1

3) Verdickungsmittel, wie:

i) wasserlösliche, pflanzliche Verdickungsmittel,

5 wie:

Gummi arabicum, Karaya-gummi, Xanthangummi, Traganth-gummi, Guar, Karubagummi, Taragummi, Pectine, Alginate, Carragheenate, Agar-agar, Furcellarane, Stärken, wasserlösliche Teile von Pflanzen mit
10 Muçilagenen, wie ^{von} denen der flockigen Königskerze, Kamille, Bockshornklee, Eibisch, Malve, Flachs, Linde, Psyllium, Wegerich, Borretsch, Kornblume, Faulbaum, große Schwarzwurz, Spargel, Sennes und Flechten;

15

ii) Cellulosederivate, wie :

Methylcellulose, Hydroxymethylcellulose, Hydroxy-äthylcellulose, Hydroxypropylcellulose, Hydroxy-propylmethylcellulose.

20

iii) Synthetische Polymerivate, wie:

Natriumpolyacrylat, Polyvinylalkohol, von Carbonsäuren abgeleitete Derivate der Acrylsäure, wie Carbopole, Celluloseäther-Derivate, wie JR 125, JR 400, JR 30 M, die von Union Carbide vertrieben werden, kationische Polysaccharide, wie JAGUAR C 13S, von MEYHALL vertrieben.

30

iv) anorganische Verdickungsmittel, wie:

Siliciumverbindungen, Silicate, Kieselgele, Tone (Montmorillonit, Attapulgit, Kaolit, Zeolith, etc.).

35

4) Anionische, kationische oder nicht-ionische Emulgier-mittel, dazu gehören:

Alkali- oder Erdalkali-Seifen, wie Natriumstearat

oder Calciumoleat, Seifen organischer Basen, Salze von sulfatierten oder sulfonierten, gegebenenfalls oxyäthylenierten, wie Natriumlaurylsulfat.

5 Zu den kationischen Emulgiermitteln gehören: quaternäre Ammoniumsalze, wie beispielsweise Benzalkoniumchlorid, Cetylpyridiniumchlorid.

10

Von den nicht-ionischen Emulgiermitteln kann man erwähnen:

15 aliphatische Fettalkohole, wie beispielsweise Cetylalkohol oder Stearylalkohol oder eine Mischung der beiden, gegebenenfalls oxyäthylenierte oder polyglycerinierte Fettalkohole oder α -Diole, wie Oleylalkohol, polyoxyäthyleniert mit 10 Mol Äthylenoxyd, 1,2-Octandiol, polyglyceriniert mit 2 oder 7 Mol Glycidol, cyclische Fettalkohole, Glycolester von Fettsäuren, wie Äthylenglycolstearat, Glycerin-mono- oder -distearate, Fettsäureester der Polyäthylen-glycole, wie Polyäthylenglycolstearate, gegebenenfalls oxyäthylenierte Fettsäureester von Sorbit, die unter der Handelsbezeichnung Tweens oder Spans von 20 der Firma Atlas vertrieben werden, Saccharosefettsäure-ester, Fettsäureester von Glucosederivaten, wie Methylglucosid-sesquistearat und Methylglucosidsesquistearat, polyoxyäthyleniert mit 20 Mol Äthylenoxyd.

25 30 5) Emulsionen, die vom Typ Öl-in-Wasser oder Wasser-in-Öl sein können.

35 Zur Bildung der Ölphase der Emulsionen kann man eine Vielzahl von Produkten verwenden, wie:

M/23 040

1

5 Kohlenwasserstofföle, wie Paraffinöl, Purcellinöl, Perhydrosqualen und Lösungen mikrokristalliner Wachse in den Ölen,

10 tierische oder pflanzliche Öle, wie Süßmandelöl, Avocadoöl, Callophyllumöl, Lanolinöl, Ricinusöl, Pferdeöl, Schweineöl und Olivenöl,

15 Mineralöle, deren Siedebereich bei atmosphärischem Druck bei etwa 250 °C beginnt und bei etwa 410 °C endet,

20 gesättigte Ester, wie Isopropylpalmitat, Alkylmyristate, wie Isopropyl-, Butyl- und Cetylmyristat, Hexadecylstearat, Äthylpalmitat, Triglyceride von Octan- und Decansäuren und Cetylricinoleat.

25 Gewünschtenfalls kann man der "Ölphase" Siliconöle zugeben, die in den anderen Ölen löslich sind, wie Dimethylpolysiloxan oder Methylphenylpolysiloxan.

30 Um die Retention der Öle zu begünstigen, kann man auch Wachse verwenden, wie Carnaubawachs, Candellila-wachs, Bienenwachs, mikrokristallines Wachs und Ozokerit.

35 Die erfindungsgemäßen Mittel können auch verschiedene kosmetische Zusätze enthalten, wie den pH modifizierende Mittel, Parfums, Farbstoffe oder Pigmente, Konservierungsmittel, Antioxydantien, Sequestriermittel oder Sonnenfilter.

40 Die erfindungsgemäßen Mittel können auch Pflanzen-extrakte enthalten, wie Klettenextrakt oder Pulver von bereits extrahierten Pflanzen.

1

Sind die erfindungsgemäßen Mittel zur Behandlung der Haut bestimmt, so können sie als Creme, Milch, Gel, 5 Lidschminke oder Wangenrouge, als Masken für die Haut, als Lippenstift, entharende Mittel, Badeprodukte, deodorierende und Antitranspirant-Pulver und für nach dem Rasieren anzuwendende Produkte vorliegen.

10 Sind die erfindungsgemäßen Produkte insbesondere zur Behandlung der Haut bestimmt, so stammen die Pflanzenteilchen vorzugsweise von Pflanzen mit adstringierenden, anti-inflammatoryischen, antiseptischen, anti-pruriginösen, cicatrizerenden, tonisierenden, weichmachenden oder 15 beruhigenden Wirkungen.

Die Masken können zur Reinigung oder zur Tiefenbehandlung des Gesichts dienen und liegen in mehreren Formen vor, insbesondere als Paste, als Pulver zum Anrühren oder 20 als Emulsion. Nach dem Auftragen auf das Gesicht lässt man trocknen und spült schließlich mit Wasser ab.

Die erfindungsgemäßen Masken enthalten Pulver mit einer Teilchengröße $\leq 125 \mu\text{m}$ und vorzugsweise $\leq 80 \mu\text{m}$, die sich 25 bei der Pulverisierung von Pflanzen mit weichmachender, antipruriginöser, antiseptischer, tonisierender oder adstringierender Wirkung ergeben, zusammen mit einem Kohäsionsmittel, vorzugsweise ausgewählt unter Verdickungsmitteln oder Emulsionen

30

Um ihre Wirkung zu verstärken, können sie außerdem weitere synthetische oder natürliche Wirkstoffe enthalten.

35 Liegen die erfindungsgemäßen Verbindungen als Schminkprodukte vor, so enthalten sie ein oben beschriebenes Pulver von färbenden Pflanzen, zusammen mit einem Fettkörper, einem Verdickungsmittel oder einer Emulsion als Kohäsionsmittel.

3207005

28.02.02

M/23 040

18
-17-

1

Diese Mittel können selbstverständlich auch andere kosmetisch verträgliche Farbstoffe oder Pigmente enthalten, um die Farben, die sie ergeben, zu vertiefen oder zu verändern.

Sind die erfindungsgemäßen Mittel zur Behandlung der Haare bestimmt, so können sie als Shampoos, Färbe-
10. produkte, Pflegespülungen, die vor oder nach dem Shampooieren aufgetragen werden, als Färbemittel, Entfärbemittel, Dauerwelle oder Entkrausungsmittel vorliegen.

15 Die erfindungsgemäßen Mittel können auch in Aerosol- behältern zusammen mit einem Treibgas konditioniert sein.

20

:

25

30

35

3207005

26.02.82

M/23 040

19
-18-

1

Beispiel 1

5	Pulver von Malvenblüten mit einer Teilchen- größe $\leq 125 \mu\text{m}$	13,7 g
	Sonnenblumenöl	7,8 g
	Konservierungsmittel	
	mit Wasser auffüllen auf	100,0 g

10 Das Produkt sieht cremig aus und wird auf sauberes Haar aufgetragen. Nach 15 Minuten Einwirkungszeit spült man. Das Haar ist weich und glänzend.

Beispiel 2

15	Pulver von Kaktusblüten mit einer Teilchen- größe $\leq 80 \mu\text{m}$	14,3 g
	Sonnenblumenöl	35,7 g
	Konservierungsmittel	
	mit Wasser auffüllen auf	100,0 g

20 Das Produkt sieht cremig aus und wird auf feuchtes Haar aufgetragen. Nach 20 Minuten Einwirkungszeit spült und shampooniert man. Die Haare sind weich und glänzend.

25 Beispiel 3

30	Pulver von Akazienblüten mit einer Teilchen- größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	40,0 g
	Konservierungsmittel	
	Sonnenblumenöl bis auf	100 g

30 Man trägt dieses cremig aussehende Mittel auf die Haare auf. Nach 20 Minuten Einwirkungszeit shampooniert man. Das Haar ist fest und glänzend.

35

Beispiel 4

5	Malvenblütenpulver mit einer Teilchen- größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	17,0 g
	Glycerin	40,0 g
	Konservierungsmittel	
	mit Wasser auffüllen auf	100,0 g

10

Trägt man dieses Mittel auf sauberes Haar auf und spült nach einer Einwirkungszeit von 20 Minuten, so ist das Haar sehr weich.

15 Beispiel 5Schlankmachende Creme für den Körper

	Blasentang mit einer Teilchen- größe von $\leq 120 \mu\text{m}$	5,0 g
	Queckenwurzelpulver mit einer Teilchen- größe zwischen 50 und 120 μm	10,0 g
20	Propylenglycol	7,0 g
	Polyäthylenglycol 400	3,0 g
	Triäthanolamin	0,6 g
	Stearinsäure	3,0 g
25	Mischung von Glycerinmono- und -distearaten	3,0 g
	Cetylalkohol	3,0 g
	Isopropylmyristat	2,0 g
	Süßmandelöl	2,0 g
30	Antioxydans	0,05 g
	Konservierungsmittel	0,3 g
	Parfum	0,5 g
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

3207005

2A

M/23 040

-20-

1

Beispiel 6Schlankmachende Creme für den Körper

5	Pulver aus Blasentang mit einer Teilchengröße von $\leq 120 \mu\text{m}$	5,0 g
	Queckenwurzelpulver mit einer Teilchengröße zwischen 50 und 120 μm	10,0 g
	Propylenglycol	7,0 g
10	Polyäthylenglycol 400	3,0 g
	Triäthanolamin	0,6 g
	Stearinsäure	3,0 g
	Mischung von Glycerinmono- und -distearat	3,0 g
15	Cetylalkohol	3,0 g
	Isopropylmyristat	2,0 g
	Süßmandelöl	2,0 g
	Gallensalze (Mischung von reinem Natriumtaurocholat und Natriumglycocholat, von	
20	PROLABO vertrieben	0,5 g
	Antioxydans	0,05 g
	Konservierungsmittel	0,3 g
	Parfum	0,5 g
	entsalztes Wasser bis auf	100 g

25

Beispiel 7Abzuspülende Maske für trockene Haut

	Pulver von Eibischwurzeln mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	20,0 g
30	Propylenglycol	12 g
	Titandioxyd	0,5 g
	Nährmittelgelatine	1,0 g
	Mucilagene von Samen des Wegerich	1,0 g
	Konservierungsmittel soviel wie nötig	
35	mit Wasser auffüllen auf	100 g

1

Beispiel 8

Maske in Form einer Emulsion für trockene Haut, die
 5 anschließend wieder abgespült wird

	Pulver von Bockshornklee mit einer Teilchen-	
	größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	12,0 g
	Arlacel 165 (Glycerinmonostearat)	5 g
10	Stearinsäure (dreifach gepreßt)	2 g
	Tween 60 (Sorbitmonostearat mit	
	20 Mol Äthylenoxyd)	1,5 g
	Cetylalkohol	0,8 g
	Vaselineöl	18,0 g
15	Tween 20 (Sorbit-monolaurat mit	
	20 Mol Äthylenoxyd)	2,0 g
	Glycerin	7,0 g
	Mucilagene aus Wegerichsamen	0,9 g
	Konservierungsmittel, soviel wie nötig	
20	Parfum nach Belieben	
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 9Beruhigende Creme in Form einer Emulsion

25	Wacholderpulver mit einer Teilchen-	
	größe $\leq 80 \mu\text{m}$	14,0 g
	Triglyceride von gesättigten Fettsäuren unter der	
	Bezeichnung Miglyol 812 von DYNAMIT NOBEL	
	vertrieben	4,0 g
30	Cetylalkohol	0,5 g
	Oleylsäuredecylester	5,0 g
	Vaselineöl	13,0 g
	Polyglycoläther von Cetylalkohol, oxy-	
	äthyleniert mit 10 Mol Äthylenoxyd	4,0 g
35	Parfum nach Belieben	
	Konservierungsmittel soviel wie erforderlich	
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

1

26.02.82

Beispiel 10Beruhigendes Gel

5	Pulver von Lattichblättern mit einer Teilchen- größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	13,0 g
	Propylenglycol	10,0 g
	Carbopol 940	0,8 g
	Sorbitmonolaurat, polyoxyäthyleniert	0,5 g
10	EDTA (Äthylendiamintetraacessigsäure)	0,05 g
	Triäthanolamin	1,0 g
	Methyl-p-hydroxybenzoat soviel wie nötig	
	Parfum nach Belieben	
	Konservierungsmittel soviel wie erforderlich	
15	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 11Creme für fette Haut mit Akneneigung

20	Pulver von Salbeiblättern mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	15,0 g
	Myrj 40 (Polyoxyäthylenstearat, poly- oxyäthyleniert mit 20 Mol Äthyleneoxyd)	6,6 g
	Glycerinmono- und -distearat, nicht auto-emulgierbar	1,2 g
25	Cetylalkohol	4,2 g
	Mischung von Cetylstearylalkohol +	
	Natriumalkylsulfat	4,0 g
	Vaselineöl	5,0 g
	cyclisches Dimethylpolysiloxan	5,0 g
30	S-Carboxymethyl-cystein	1,0 g
	Triäthanolamin bis pH 6,8	
	Konservierungsmittel	0,3 g
	Parfum	0,3 g
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

M/23 040

1

Beispiel 12Maske in Cremeform

5

Pulver aus Blättern des Frauenmantels mit
einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$ 2,0 g

Simulsol 165 (Glycerinmonostearat+ oxy-
äthyleniertes Emulgiermittel) 4,5 g

10 Stearin

Tween 60 2,5 g

Cetylalkohol 1,0 g

Vaselineöl 20,0 g

Triäthanolamin 1,0 g

15 Stärke

Glykolextrakt von Kletten 10,0 g

Konservierungsmittel, soviel wie nötig

Parfum nach Belieben

mit Wasser auffüllen auf 100 g

20

In diesem Beispiel kann der Klettenextrakt durch einen
Alkoholauszug von Kapuzinerkresse oder Kresse ersetzt
werden.

25 Beispiel 13Abzuspülende Maske

Kiefernpuolver mit einer Teilchen-
größe $\leq 125 \mu\text{m}$ 25,0 g

Propylenglycol 15 g

30 Titandioxyd

Celatine 1 g

Mucilagine aus Wegerichsamen 0,7 g

Konservierungsmittel, soviel wie nötig

Parfum nach Belieben

36 mit Wasser auffüllen auf

100 g

3207005

M/23 040

95
-24-

1

26.02.64

Beispiel 14Körpercreme

5	Schwarzwurzpulver mit einer Teilchen- größe $\leq 80 \mu\text{m}$	8,00 g
	Magnesiumlanolat	2,85 g
	Lanolinalkohol	6,65 g
	Isopropylpalmitat	22,20 g
10	Paraffinöl	26,00 g
	Süßmandelöl	0,30 g
	Ozokerit	2,00 g
	Siliconöl	2,00 g
	Konservierungsmittel, soviel wie nötig	
15	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 15Adstringierende Maske für fette Haut

Pulver von Hamamelisblättern mit einer		
20 Teilchengröße $\leq 10 \mu\text{m}$	15	g
Nährmittelgelatine	3	g
Weizenstärke	15	g
Titanoxyd	14	g
Zitronenpektin	8	g
25 Pulver von extrahierten Roßkastanien, mikronisiert, soviel wie nötig auf	100	g

10 g des so erhaltenen Pulvers verdünnt man mit 20 bis
30 g Wasser, bis man eine pastige Konsistenz erhält
30 und mit einem Spatel auftragen kann.

Beispiel 16Wasserfreier Lippenstift

Rosenblütenpulver mit einer Teilchen- größe $\leq 80 \mu\text{m}$	5,0	g
Ozokerit	14,4	g
Lanolin	23,0	g
Oleylalkohol	8,9	g

1

	Cetylricinoleat	15,8 g
	Octansäuretriglyceride	16,8 g
5	Weizenkeimöl	1,0 g
	Vinylacetat/Allylstearat-Copolymerisat (MG = 10 000)	4,5 g
	Butylhydroxyanisol	0,1 g
	UV-Filter	1,0 g
10	Parfum nach Belieben	
	Farbstoffe, gegebenenfalls soviel wie nötig	

Beispiel 1715 Abwaschbare Maske

	Schachtelhalmpulver mit einer Teilchen- größe $\leq 80 \mu\text{m}$	13 g
	Arlacel	5 g
	Stearinsäure	2 g
20	Tween 60	1,5 g
	Cetylalkohol	1 g
	Vaselinöl	18 g
	Tween 20	2,2 g
	Glycerin	8 g
25	Mucilagene von Wegerich samen	0,8 g
	Konservierungsmittel, soviel wie nötig	
	Parfum nach Belieben	
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

30 Beispiel 18Festigende Creme

	Pulver aus Blättern des Frauenmantels mit einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$	2,0 g
	Pulver aus dem Wurzelstock der Natterwurz	
35	mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	3,0 g
	Myrj 49 von ATLAS vertrieben	1,0 g
	Stearinsäure	1,0 g

3207005

26-00-00

M/23 040

27
-26-

1

	Mischung von Mono- und Distearat von nicht autoemulgierbarem Glycerin	8,0 g
5	Perhydrosqualen	4,5 g
	Isopropylmyristat	8,0 g
	Vaselineöl	12,0 g
	Allantoin	0,7 g
	Konservierungsmittel	0,3 g
10	Parfum	0,3 g
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 19

Perlmutterfarbene Lidschminke in Form von

15	<u>Kompaktpuder</u>	
	Pulver aus Lüzerneblättern mit einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$	20 g
	Talkum	25 g
	Nylonpulver	1 g
20	Zinkstearat	3 g
	Titanoxyd	2 g
	Titan-Glimmer	20 g
	Wismuthoxychlorid	10 g
	Ultramarinblau	1 g
25	wasserfreies Chromoxyd	6 g
	Mineralöl	3 g

Beispiel 20Loser Puder für die Augenlider

30	Mohnblumenpulver mit einer Teilchen- größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	10 g
	Titanoxyd	1 g
	Stärke	20 g
	Kaolin	2 g
35	Magnesiumstearat	2 g
	Magnesiumcarbonat	1 g
	Isopropylmyristat	0,5 g

M/23 040

1

Parfum	0,8	g
Talkum bis auf	100	g

5

Beispiel 21Lidschminke in Form einer Emulsion

Pulver aus Spinatblättern mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5	g
10 Pulver der Frucht der schwarzen Johannisbeere mit einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$	10	g
Magnesiumlanolat	3,8	g
Lanolin, hydriert	5,7	g
Ozokerit	15	g
15 Isopropylpalmitat	10	g
Paraffinöl	13,5	g
Titanoxyd	2	g
Propyl-p-hydroxybenzoat soviel wie nötig mit Wasser auffüllen auf	100	g

20

Beispiel 22Lidschminke in Form einer wasserfreien Creme

Malvenblütenpulver mit einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$	15	g
25 Kakaobutter	2	g
Bienenwachs	3	g
Spermaceti	5	g
Lanolin	5	g
Vaseline	50	g
30 Zinkoxyd	15	g
Farbstoffe	4	g
Konservierungsmittel	1	g

36

1

Beispiel 23Wangenrouge in Form einer wasserfreien Creme

5	Hibiskusblütenpulver mit einer Teilchen- größe von $\leq 80 \mu\text{m}$	12,0 g
	Ozokerit	9 g
	Carnaubawachs	2 g
	Candellilawachs	2 g
10	Lanolin, hydriert	4,8 g
	Ricinusöl	30 g
	Oleylalkohol	14,5 g
	Isopropyllanolat	10,2 g
	flüssiges Lanolin	4,8 g
15	Vinylpolystearat (MG = 34 000)	9,6 g
	Butylhydroxytoluol	0,1 g
	Parfum	1 g

Beispiel 24

20	<u>Wangenrouge in Form einer Emulsion</u>	
	Pulver aus Wurzeln der roten Rübe mit einer Teilchengröße $\geq 80 \mu\text{m}$	12,0 g
	Stearinsäure	15,0 g
	Propylenglycolmonostearat	2,5 g
25	Isopropylmyristat	2,0 g
	Tween 60	1,5 g
	Propylenglycol	10,0 g
	Parfum nach Belieben	
	Konservierungsmittel soviel wie nötig	
30	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 25Wangenrouge in Form eines losen Puders

35	Mohnblumenpulver mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5 g
	Talkum	50 g
	Kaolin	10 g
	Reisstärke	10 g

1

Zinkoxyd	14	g
Zinkstearat	7	g
5 Parfum nach Belieben		
Farbstoff, soviel wie nötig		

Beispiel 26Wangenrouge in Form von Kompaktpuder

10 Pulver aus Kirschfrüchten mit einer Teilchengröße $\leq 125 \mu\text{m}$	7	g
Pulver aus Samen des Orleansbaums mit einer Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	3	g
Talk	60	g
15 Kaolin	15	g
Titanoxyd	3	g
Zinkstearat	5	g
Parfum	1	g
20 Bindemittel	Traganthgummi Glucose Wasser + Konservierungsmittel	0,12g 0,3 g 5,58g
		100,00g

Beispiel 27

25 Fond de Teint in Form einer Emulsion		
Pulver aus Kurkumawurzeln mit einer Teilchengröße $\leq 80 \mu\text{m}$	7,00	g
Pulver aus rotem Sandelholz mit einer Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	8,00	g
30 Stearinsäure	1,35	g
Propylenglycolmonostearat	3,95	g
Lanolin	1,05	g
Mineralöl und Lanolinalkohole (AMERCHOL L 101)	2,65	g
Mineralöl	12,20	g
35 Propyl-p-hydroxybenzoat	0,05	g
Triäthanolamin	0,20	g
Propylenglycol	5,30	g

3207005

34
-20-

M/23 040

1

	Carboxymethylcellulose-natriumsalz	0,25 g
	Methyl-p-hydroxybenzoat	0,10 g
5	Titanoxyd	8,30 g
	kolloidales Kaolin	5,10 g
	Natriumlaurylsulfat	0,80 g
	Talkum	0,35 g
	Magnesium- und Aluminiumsilicat	1,10 g
10	Parfum	1 g
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 28Fond de Teint in Form eines wässrigen Gels

15	Pulver aus Karottenwurzeln mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	10,0 g
	Propylenglycol	10,0 g
	Carbopol 940	0,8 g
	Sorbitmonolaurat, polyoxyäthyleniert mit	
20	20 Mol Äthoxyoxyd	0,5 g
	E.D.T.A.	0,05 g
	Triäthanolamin	1,0 g
	Titan-Glimmer	3,0 g
	Farbstoffe nach Belieben,	
25	Methyl-p-hydroxybenzoat soviel wie nötig	
	Parfum nach Belieben	
	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 29Fond de Teint in Form eines wässrig-alkoholischen Gels

30	Pulver aus rotem Quebrachoholz mit einer Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	10,00 g
	Pulver aus Safrannarben mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5,00 g
35	Äthylalkohol	24,45 g
	Carbopol 940 (3-%-ige Lösung)	31,45 g
	Hexylenglycol	1,95 g

1		
	Glycerin	1,95 g
	Tween 20	2,95 g
5	Diisopropylamin (10-%-ige Lösung)	7,80 g
	Uvinul 400 (2,4-Dihydroxybenzophenon)	0,05 g
	Diisopropyladipat	1,95 g
	Pigmente	1,25 g
	Parfum nach Belieben	
10	mit Wasser auffüllen auf	100 g

Beispiel 30Lippenstift

Pulver aus rotem Sandelholz mit einer

15	Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	5 g
	Ozokerit	14,4 g
	Lanolin	23,0 g
	Oleylalkohol	8,9 g
	Cetylricinoleat	15,8 g
20	Octansäuretriglyceride	16,8 g
	Weizenkeimöl	1,0 g
	Vinylacetat/Allylstearat-Copolymerisat (MG = 10 000)	4,5 g
	Butylhydroxanisol	0,1 g
25	UV-Filter	1,0 g
	Parfum nach Belieben	

Beispiel 31Maske für Haut mit Kuperose

30	Pulver aus Roßkastanien mit einer Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	18 g
	Arlacel 165	4 g
	Stearinsäure	2 g
	Tween 60	0,8 g
35	Cetylalkohol	1 g
	Vaselinöl	20 g
	Tween 20	2,5 g

3207005

26.02.1972

33

-32-

M/23 040

1

Propylenglycol	7 g
Roßkastanienextrakt	4 g
5 Mucilagene aus Wegerichsamen	0,8 g
Konservierungsmittel	
Parfum nach Belieben	
mit Wasser auffüllen auf	100 g

10 Beispiel 32After-Shave Lotion

Pulver aus den Wurzeln der Natterwurz mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5 g
Carboxyvinylpolymerisat, unter der Handelsbezeichnung CARBOPOL 940 von GOODRICH CHEMICAL vertrieben	0,04 g
mit Äthylalkohol versetzt auf Allantoin	50 %
mit Wasser auffüllen auf	0,1 g
	100 ccm

20

Beispiel 33Deodorierende Milch

Pulver aus Rosmarinblättern mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5 g
25 Sorbitsesquioleat	2 g
Glycerinstearat	5 g
Lanolin	1 g
Lanolin, oxyäthyleniert	1 g
Hexamethyltetracosan	5 g
30 Carboxyvinylpolymerisat, unter der Handelsbezeichnung CARBOPOL 940 von GOODRICH CHEMICAL vertrieben	0,5 g
Triäthanolamin bis auf pH 7	
Äthylalkohol	10 g
35 Irgasan DP 300 (2,4,4'-Trichlor-2'-hydroxy-diphenyläther)	0,3 g
Parfum	0,5 g
mit Wasser auffüllen auf	100 g

1

Beispiel 34Antiperspirant-Creme

5	Eichenpulver mit einer Teilchengröße von $\leq 125 \mu\text{m}$	5	g
	Glycerinstearat, autoemulgierbar	6	g
	Stearinsäure	2	g
	Ricinusöl	2	g
10	Vaselinöl	5	g
	Isopropylmyristat	3	g
	Allantoin	0,3	g
	Aluminiumhydroxychlorid	10	g
	Triäthanolamin	0,1	g
15	mit Wasser auffüllen auf	100	g

Beispiel 35Beruhigende Milch (Apres-Soleil)

	Pulver von Früchten der Passionsblume		
20	mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5	g
	Sipol-wachs (Cetylstearylakohol 30/70)	5	g
	Vaselinöl	6	g
	Isopropylmyristat	3	g
	Siliconöl	1	g
25	Cetylalkohol	1	g
	Glycerin	10	g
	Allantoin	0,4	g
	Calophyllumöl	0,2	g
	Konservierungsmittel soviel wie nötig	0,2	g
30	Parfum		
	mit Wasser auffüllen auf	100	g

Beispiel 36Wasserfreier Stift

35	Pulver aus Blüten des Geißbarts mit einer Teilchengröße von $\leq 80 \mu\text{m}$	5,0	g
	Kakaobutter	15,9	g

3207005

26.02.82

M/23 040

35
-34-

1

Ozokeritwachs	23,7 g
Paraffin	7,9 g
5 Vaseline	15,9 g
Antioxydantien soviel wie nötig	
Parfum nach Belieben	
Isopropylmyristat	31,6 g

10

15

20

25

30

35

<i>Prunus armenica</i>	Aprikosenbaum
<i>Artemisia absinthium</i>	Wermut
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Akazie
<i>Achillea Millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Leberklette
<i>Allium sativum</i>	Knoblauch
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Frauenmantel
<i>Angelica archangelica</i>	Engelwurz
<i>Arbutus unedo</i>	Erdbeerbaum
<i>Aristolochia clematitis</i>	gemeine Osterluzei
<i>Artemisia vulgaris</i>	Beifuß
<i>Arnica montana</i>	Arnika
<i>Asperula odorata</i>	Waldmeister
<i>Crataegus oxyacantha</i>	Weiβdorn
<i>Aulinus glutinosa</i>	Erle
<i>Artemisia abrotanum</i>	Eberraute
<i>Arctium majus</i>	Klette
<i>Ocimum basilicum</i>	Basilienkraut
<i>Geum urbanum</i>	Benediktenkraut
<i>Beta vulgaris</i>	Runkelrübe
<i>Polygonum bistorta</i>	Natterwurz
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
<i>Hematoxylon campechianum</i>	Kampecheholz
<i>Caesalpinia</i> spp	Brasilienholz
<i>Loxoterygium lorentzii</i>	Quebrachoholz
<i>Verbascum</i> spp	flockige Königsckerze
<i>Betula alba</i>	Birke
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut
<i>Opuntia vulgaris</i>	Kaktus
<i>Calamagrostis officinalis</i>	Ackerbergminze
<i>Anthemis nobilis</i>	Edelkamille
<i>Cinnamomum camphora</i>	Kampfer
<i>Cinnamomum</i> spp	Zimt
<i>Tropeolum majus</i>	Kapuzinerkresse
<i>Daucus carota</i>	Karotte
<i>Carthamus tinctorius</i>	Saflor
<i>Ribes nigrum</i>	schwarze Johannisbeere

3207005

37

-2-

LATEINDEUTSCH

<i>Centaurea calcitrapa</i>	Körnblume
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Kerbel
<i>Prunus cerasus</i>	Kirschbaum
<i>Onicus benedictus</i>	Distel
<i>Quercus spp</i>	Eiche
<i>Agropurum repens</i>	Quecke
<i>Cynodon dactylon</i>	
<i>Conicera spp</i>	Geißblatt
<i>Brassica oleracea</i>	Kohl
<i>Chrysanthemum leucoanthemum</i>	Chrysantheme
<i>Clematis vitalba</i>	Klematis
<i>Cyclonia vulgaris</i>	Quittenbaum
<i>Papaver rhoeas</i>	Mohnblume
<i>Cucumis sativus</i>	Gurke
<i>Symphytum officinale</i>	Schwarzwurz
<i>Nasturtium officinale</i>	Kresse
<i>Curcuma spp</i>	Kurkuma
<i>Cupressus sempervirens</i>	Zypresse
<i>Dahlia variabilis</i>	Dahlie
<i>Rosa canina</i>	Heckenrose
<i>Spinacia oleracea</i>	Spinat
<i>Eucalyptus globulus</i>	Eukalyptus
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	Euphrasie
<i>Trigonella foenum graecum</i>	Bockshornklee
<i>Ruscus aculeatus</i>	Mäusedorn
<i>Fragaria vesca</i>	Erdbeere
<i>Fumaria officinalis</i>	Erdrauch
<i>Gallium spp</i>	Labkraut
<i>Rubia tinctorium</i>	Färberröte
<i>Reseda luteola</i>	(Färber)-Wau
<i>Cytisus scoparius</i>	Ginster
<i>Juniperus communis</i>	Wacholderstrauch
<i>Gentiana lutea</i>	Enzian
<i>Geranium spp</i>	Geranie
<i>Cheiranthus cheiri</i>	Goldlack
<i>Gladiolus spp</i>	Siegwurz
<i>Althaea officinalis</i>	Eibisch

LATEINDEUTSCH

<i>Hamamelis virginiana</i>	Hamamelis
<i>Lawsonia inermis</i>	Henna
<i>Hibiscus</i> spp	Hibiskus
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen
<i>Hysopus officinalis</i>	Ysop
<i>Helicrysum arenarium</i>	Strohblume
<i>Impatiens</i> spp	Springkraut
<i>Indigofera tinctoria</i>	Indigopflanze
<i>Sempervivum tectorum</i>	Hauswurz
<i>Lactuca sativa</i>	Lattich
<i>Nerium oleander</i>	Oleander
<i>Lavandula officinalis</i>	Lavendel
(<i>Parmelia</i> spp	Flechten
(<i>Rocella</i> spp	
<i>Hedera helix</i>	Kletterfeu
<i>Linum usitissimum</i>	Flachs
<i>Lilium candidum</i>	Lilie
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne
<i>Majorana hortensis</i>	Majoran
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie
<i>Matricaria chamomilla</i>	Kamille
<i>Malva</i> spp	Malve
<i>Melilotus officinalis</i>	Steinklee
<i>Melissa officinalis</i>	Melisse
<i>Mentha</i> spp	Minze
<i>Hypericum perforatum</i>	Johanniskraut
<i>Brassica nigra</i>	Senfkraut
<i>Morus nigra</i>	Maulbeerbaum
<i>Myrtus communis</i>	Myrte
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere
<i>Nespolus germanica</i>	Mispelbaum
<i>Corylus avellana</i>	Haselnußstrauch
<i>Juglon</i> spp	Nußbaum
<i>Dianthus caryophyllus</i>	Nelke (rot)
<i>Tagetes</i> spp	Tagetes
<i>Citrus aurantium</i>	Orangenbaum
<i>Alkanna tinctoria</i>	Lotwurz
<i>Urtica</i> spp	Brennessel

LATEINDEUTSCH

<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen
<i>Passiflora</i> spp	Passionsblume
<i>Prunus persica</i>	Pfirsichbaum
<i>Viola</i> spp	wildes Stiefmütterchen
<i>Petroselinum hortense</i>	Petersilie
<i>Populus</i> spp	Pappel
<i>Pinus</i> spp	Kiefer
<i>Pinus sylvestris</i>	gem. Kiefer (Föhre)
<i>Paeonia officinalis</i>	Pfingstrose
<i>Plantago</i> spp	Wegerich
<i>Pyrus communis</i>	Birnbaum
<i>Polygonum hydropiper</i>	Pfeffer
<i>Pirus malus</i>	Apfelbaum
<i>Potentilla anserina</i>	Fingerkraut
<i>Equisetum</i> spp	Schachtelhalm
<i>Primula officinalis</i>	Schlüsselblume
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehenstrauch
<i>Plantago psyllium</i>	Psyllium
<i>Cinchona</i> spp	Chinabaum
<i>Potentilla reptans</i>	Fingerkraut
<i>Krameria triaudra</i>	Rhatania
<i>Polygonum aviculare</i>	Knöterich
<i>Rheum</i> spp	Rhabarber
<i>Bixa orellana</i>	Orleanbaum
<i>Rosmarinus officinalis</i>	Rosmarin
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeerstrauch
<i>Rose gallica</i>	Rosenstock
<i>Crocus sativus</i>	Safran
<i>Lythrum salicaria</i>	Weiderich
<i>Sanguinaria canadensis</i>	Sanguinaria
<i>Santalum</i> spp	Sandelholz
<i>Pterocarpus</i> spp	rotes Sandelholz

3207005

40
-8-

26.11.02

LATEIN

DEUTSCH

<i>Satureja Hortensis</i>	Pfefferkraut
<i>Salvia officinalis</i>	Salbai
<i>Salix alba</i>	Weide
<i>Scabiosa succisa</i>	Skabiose
<i>Senecio vulgaris</i>	Kreuzkraut
<i>Thymus serpyllum</i>	Feldthymian
<i>Calandula officinalis</i>	Ringelblume
<i>Rhus spp</i>	Sumach
<i>Sambucus nigra</i>	Holunder
<i>Tamus communis</i>	Schwarzwurz
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Camellia theaeinensis</i>	Teestaude
<i>Thymus vulgaris</i>	Thymian
<i>Tilia spp</i>	Linde
<i>Potentilla tormentilla</i>	Tormentille
<i>Trifolium spp</i>	Klee
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich
<i>Fucus vesiculosus</i>	Tang
<i>Solidago Virga aurea</i>	Goldrute
<i>Veronica officinalis</i>	Ehrenpreis
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut
<i>Vitis vinifera</i>	Wein (rot)
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee